

## Information zur Einreichung von Skizzen zu Batterithemen im Rahmen des M-ERA.NET III und im Rahmen des BMFTR-Dachkonzepts Batterieforschung als Teil der Hightech Agenda Deutschland

Stand: Mai 2026

### I. Allgemeines

Von deutscher Seite plant das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) am M-ERA.NET Call 2026 teilzunehmen. **Diese Information adressiert die Förderschwerpunkte „Neue Batteriematerialien und Materialien für verbesserte Batterietechnologien“ oder „Alternative Batteriesysteme“.**

Die Projektskizzen müssen einem der folgenden [M-ERA.NET](#)-Themenfelder zugeordnet sein:

- Topic 1: Materials for energy storage and distribution systems
- Topic 2: Materials for energy conversion
- Topic 3: Innovative surfaces, coatings and interfaces
- Topic 4: Innovative functional materials with defined architectures

### Thematischer Rahmen der deutschen Beteiligung

Für deutsche Interessenten zum Förderbereich „Batteries“ des M-ERA.NET Calls 2026 sind Vorhaben zu den genannten Topics nur förderfähig, sofern sie einen klaren Beitrag zu den Förderschwerpunkten „Neue Batteriematerialien und Materialien für verbesserte Batterietechnologien“ oder „Alternative Batteriesysteme“ leisten. Ziel ist es, durch transnationale Forschung und Entwicklung vorhandene Wissenslücken bei Entwicklung, Herstellung, Handhabung und Analytik von Batteriematerialien, Komponenten und Batteriesystemen zu schließen und technologisch aussichtsreiche Innovationen im Bereich der Batterietechnologien zu stimulieren.

Die Projektskizzen sollen deutliche und möglichst quantifizierbare Verbesserungen batteriebezogener Eigenschaften adressieren, etwa Energie- und Leistungsdichte, Schnellladefähigkeit, Lebensdauer, Sicherheit, Alterungsverhalten, Ressourcen- und Kosteneffizienz sowie Rezyklierbarkeit. Besonderer Wert wird auf ressourcenoptimierte und nachhaltige Materialien, die Verringerung von Rohstoffabhängigkeiten, alternative Zellchemien sowie die Erhöhung der Sicherheitsstandards von Materialien, Komponenten und Batteriesystemen gelegt.

Adressiert werden können sowohl Aktivmaterialien als auch Passivmaterialien und Komponenten, etwa Separatoren, Beschichtungen, Binder, Leitruße, Stromableiter und Elektrolyte. Ebenfalls im Fokus stehen alternative Batteriesysteme und Zellchemien, insbesondere Festkörperbatterien, Natrium-Ionen-Batterien sowie weitere nicht-lithiumbasierte und Post-Lithium-Systeme. Die Einbindung von KMU und Industriepartnern sowie Synergien mit europäischen und nationalen Initiativen der Batterieforschung werden begrüßt.

Die Details des M-ERA.NET Call 2026 sind der Call-Webseite zu entnehmen.

- [Joint Call 2026 M-ERA.NET](#)

## II. Mindestvoraussetzungen an das Konsortium

Die transnationalen Verbundprojekte müssen aus mindestens drei Verbundpartnern bestehen, die aus drei an der Ausschreibung beteiligten Partnerländern bzw. -regionen kommen müssen; davon mindestens zwei Partner aus zwei europäischen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten.

Die Zuwendungen werden länder- bzw. regionen-spezifisch gewährt, d. h. jedes Partnerland / jede Partnerregion finanziert die an den Projekten beteiligten Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen des jeweils eigenen Landes bzw. der eigenen Region.

Eine Liste der am M-ERA.NET III-Call 2026 beteiligten Partnerländer und -regionen sowie der jeweils zuständigen Förderorganisationen, die Veröffentlichung des transnationalen Calls sowie weitere Informationen zur Erstellung des Pre- und Full-Proposals sind der M-ERA.NET Call-2026-Internetseite zu entnehmen <https://www.m-era.net/joint-call-2026>.

Bei allen Konsortien mit deutscher Beteiligung wird im Sinne der Zielerreichung dieser Ausschreibung die Einbindung deutscher Industriepartner positiv gewertet.

## III. Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Die **erste Stufe** beinhaltet die nationale Skizzeneinreichung und die gesamte internationale Antragseinreichung (Pre-Proposal-Stage und die transnationale Zwischenstufe Full-Proposal-Stage) beim M-ERA.NET. Die **zweite Stufe** besteht aus einem vollständigen Förderantrag beim Projektträger Jülich.

### A) Einreichung in erster Stufe

#### **Vorlage von Projektskizzen sowie Pre-Proposals (M-ERA.NET Pre-Proposal-stage)**

In der ersten Verfahrensstufe sind

- a) das englischsprachige Pre-Proposal dem M-ERA.NET-Call-III-Sekretariat bis spätestens 12. Mai 2026, 12:00 Uhr (MESZ) vorzulegen.

b) die deutschsprachige Projektskizze dem Projektträger Jülich bis spätestens **18. Mai 2026, 12:00 Uhr (MESZ)** vorzulegen. Ein Pre-Proposal muss beim M-ERA.NET über das Submission Tool eingegangen sein (siehe Punkt a).

Bei der Erstellung der nationalen Skizzen sind folgende Hinweise zu beachten:

Von den beteiligten deutschen Partnern ist ein deutscher Teilkonsortialkoordinator zu benennen. Dieser hat dem Projektträger Jülich ebenfalls bis spätestens **18. Mai 2026, 12:00 Uhr (MESZ)** die deutschsprachige Projektskizze über das elektronische Skizzentool [„easy-Online“](#) in elektronischer Form vorzulegen. Wählen Sie zur Erstellung im Skizzentool den zur Fördermaßnahme bereitgestellten Formularsatz aus. Folgen Sie dafür der Menüauswahl wie folgt:

- Ministerium: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
- Fördermaßnahme: M-ERA.Net - Materialwissenschaft und Batterietechnologien
- Förderbereich: **M-ERA.Net - Batterietechnologien**

Die Projektskizze umfasst folgende Unterlagen:

1. Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung in deutscher Sprache (maximal eine DIN-A4-Seite, Schriftform Arial, Größe 11 pt, mind. 1,1-facher Zeilenabstand) mit folgender Gliederung:
  - I. Darstellung des Defizits/der Problemlage;
  - II. Zielsetzung;
  - III. Vorgehensweise.
2. Verwertungsplan: Darstellung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erfolgsaussichten sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit, jeweils mit Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig) für die jeweilige Verwertungsperspektive.
3. Projektblatt zur Skizze für das deutsche Teilkonsortium (easy-Online-Projektblatt).

Bei den Finanzdaten sind Boni nach AGVO Artikel 25, Absatz 6 (sowie ggf. in den Aufwendungen von Hochschulen enthaltene BMFTR-Projektpauschalen in Höhe von 20% einzurechnen.

## **B) Evaluationsverfahren in erster Stufe**

### **Auswahl von Projektskizzen sowie Pre-Proposals (M-ERA.NET Pre-Proposal-stage)**

Die eingegangenen Projektskizzen werden zuerst auf nationaler Ebene einer Passfähigkeits-Überprüfung unterzogen und anschließend von internationalen Gutachtern bewertet.

Die nationale Passfähigkeitsüberprüfung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Vollständigkeit der eingereichten Antragsunterlagen: nationale Projektskizze und entsprechendes Pre-Proposal
- Relevanz für die Förderrichtlinie

Anschließend werden die Pre-Proposals, sofern sie in der nationalen Passfähigkeits-Überprüfung positiv bewertet wurden, zentral von internationalen Gutachtern evaluiert. Die Evaluationskriterien für die internationale Pre-Proposal-Evaluation sind im „Guide for Proposers“ auf der [M-ERA.NET-Call 2026-Webseite](#) aufgeführt. Entsprechend der angegebenen Kriterien und resultierenden Bewertung werden die für eine Förderung geeigneten Projektskizzen im Rahmen eines M-ERA.NET-Koordinierungstreffens ausgewählt. Die Verbundpartner werden durch das M-ERA.NET-III-Call-Sekretariat über den Ausgang des Begutachtungsverfahrens informiert.

### **C) M-ERA.NET Full Proposal-stage**

#### **Vorlage und Auswahl von Full Proposals (M-ERA.NET Full-Proposal-stage)**

Im Falle einer Empfehlung **muss** der Koordinator des internationalen Verbundprojektes **ein Full-Proposal beim M-ERA.NET-III-Call Sekretariat bis zum 18.11.2026, 12:00 Uhr (MEZ)** über die M-ERA.NET Call-Website einreichen. Die Full-Proposals werden durch internationale Gutachter evaluiert gemäß den Evaluierungskriterien im „Guide for Proposers“. Darauf basierend wird eine Ranking-Liste erstellt, anhand derer die Fördermittelgeber die Projekte zur Förderung auswählen.

### **D) Zweite Stufe:**

#### **Vollantragseinreichung für deutsche Antragstellende**

Im Falle einer Förderempfehlung aus der Full-Proposal-Stage müssen **von jedem einzelnen deutschen Verbundpartner** jeweils ein formaler Antrag auf Forschungsförderung beim Projektträger Jülich eingereicht werden.

## **IV. Kontaktpersonen**

Bei Fragen zum Verfahren können Sie sich gerne an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner beim Projektträger Jülich (Geschäftsbereich Neue Materialien & Chemie - NMT) wenden:

#### **Allgemein zu M-ERA.NET:**

Dr. Show-Ling Lee-Müller  
Telefon: 02461 / 61-4471  
E-Mail: [s.l.lee-mueller@ptj.de](mailto:s.l.lee-mueller@ptj.de)

#### **Thematisch zu den beiden Förderschwerpunkten mit Batteriebezug:**

Alexander Eckert  
Telefon: 02461 / 61-2621  
E-Mail: [al.eckert@ptj.de](mailto:al.eckert@ptj.de)